

genannt werden soll, wie Walahfrid an einem anderen Orte sagt: 'lacui, qui iuxta Graecam etymologiam Potamicus appellatur'. Oceanus scheint mir deshalb wenig passend. Eher möchte ich annehmen, es liege hier eine verunglückte deutsche Etymologie vor, welche den Namen des Sees Podamicus, Potamicus statt von 'podam' (= Boden, Ebene) von 'potaha' = vas, mittellat. 'orca' ableiten wollte.

III. Sanct Galler Formeln.

Sanct Galler Formeln sind in folgenden Handschriften erhalten.

1. Codex Vindobonensis, bibl. palat. 1609, früher theol. 732, saec. X, genau beschrieben von Dümmler, Das Formelbuch des Bischofs Salomo III. von Constanx, S. XXIII f.

2. Codex Monacensis Lat. 19413 (aus Tegernsee, Teg. 1413, ältere Nummer 1016). Die Handschrift ist aus zwei ursprünglich nicht zusammengehörigen Theilen zusammengesetzt, von denen der zweite die Formeln enthaltende Theil nicht dem 12—13, sondern dem Ende des 10. Jahrhunderts angehört. Im übrigen kann auf die ausführlichen Beschreibungen bei Dümmler, a. a. O. S. XXVI und N. Archiv IV, S. 553 f., sowie Rockinger, Drei Formelsammlungen aus der Zeit der Karolinger (Quellen und Erörterungen z. Bair. u. Deutsch. Gesch. VII) S. 29 ff. verwiesen werden.

3. Codex Rhenaugiensis 131 (jetzt in Zürich) saec. X, genau beschrieben durch von Wyss, Alamannische Formeln und Briefe (in den Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich VII, Heft 2) S. 19 ff. und bei Dümmler, Formelbuch, S. XXVIII.

4. Codex Parisiensis Lat. 10757 (Suppl. Lat. 1007) saec. X. Siehe die Beschreibung bei Dümmler, a. a. O. S. XXIX ff.

5. Codex Vaticanus Christ. reg. Suec. 469 (aus Sanct Gallen) saec. X (?). 8°. Auf fol. 1. 18—20 finden sich nach Merckels Angabe 'ohne Zweifel im Autograph' am Rande der Gedichte von Walahfrid Strabo die sogenannten Isonischen Formeln.

6. Codex archivi Colmariensis (ladula 12, nr. 4), saec. X (?), enthält 4 von Ed. Bonvalot in der 'Revue historique de droit français et étranger' IX. (1863), S. 420 ff. herausgegebene Formeln, von denen Nr. 1 der Formel Nr. 5 der von Wyss edierten Sammlung, Nr. 2 und 3 den Form. Salom. 17. 18 entsprechen, während Nr. 4 sonst nicht überliefert ist.

Nicht weiter in Betracht kommt Codex Monacensis Lat. 15819 (Salzb. Cap. 19), saec. XII, auf welchen Dümmler N. Arch. VII, S. 403; hingewiesen hat. Derselbe enthält nur ein Stück der sog. Formulae Salomonis, Nr. 29, nebst der mit dieser Sammlung mehrfach überlieferten Anleitung zum Bibelstudium, Dümmler, a. a. O. S. 64 (A 1). Beide Stücke sind